



Gemeinsam unterstützen  
wir Ihren Körper bei seinem  
Kampf gegen Krebs!

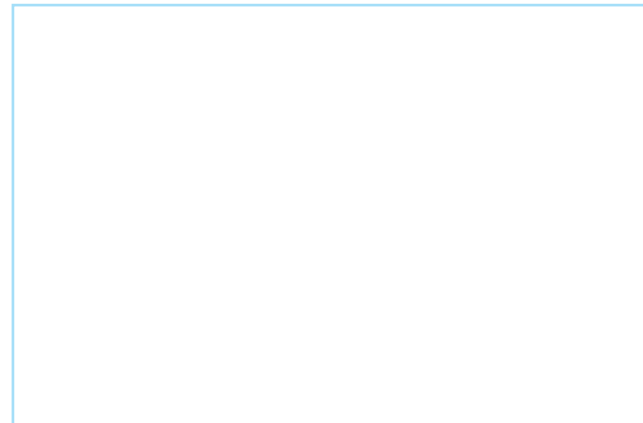
## Wer hilft mir bei der Ernährungs- umstellung?

Die Umstellung auf eine neue Ernährung fällt oft nicht leicht. Insbesondere der Verzicht auf Brot, Kartoffeln, Reis und Nudeln stellt für viele eine hohe Hürde dar. Fragen tauchen auf:

„Darf ich das essen?“, „Enthält es Kohlenhydrate?“,  
„Welche Alternativen gibt es?“.

Wir unterstützen Sie gerne. Unsere **speziell geschulten Ernährungsberater** begleiten Sie auf Ihrem Weg. Sie helfen Ihnen bei der Umstellung, beantworten Ihre Fragen und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Einen Ernährungsberater in Ihrer  
Nähe finden Sie im Internet unter:  
<http://www.tavarlin.de>



### TAVARLIN AG

Heidelberger Landstraße 190  
64297 Darmstadt, GERMANY  
Tel.: +49 (0)6151 - 950 55 50  
Fax: +49 (0)6151 - 950 55 51  
Email: [info@tavarlin.de](mailto:info@tavarlin.de)  
Website: [www.tavarlin.de](http://www.tavarlin.de)



Die tägliche Ernährung  
kann dabei helfen!

## Ernährung als wichtige Maßnahme bei Krebs

Dass etwas so Einfaches wie die **tägliche Ernährung bei einer so gefährlichen Krankheit wie Krebs wichtig** werden kann, klingt zunächst überraschend. Und doch kann eine veränderte Ernährungsweise eine **wichtige Ergänzung zu konventionellen Therapien** wie Chemo- und Strahlentherapie darstellen. Denn diese Therapieformen erweisen sich gerade bei aggressiven Krebszellen – diese gewinnen ihre Energie meist über einen Vergärungsstoffwechsel – als weniger wirksam. Bisher gibt es kein Medikament, das diese lebensgefährlichen Zellen zuverlässig zerstört.

Eine **veränderte Ernährung** allerdings kann sich **gegen die besonders aggressiven „vergärenden“ Krebszellen** richten und so wertvolle Unterstützung gegen den Krebs leisten.



## Was hat es mit den „vergärenden“ Zellen auf sich?

Nach neuen Erkenntnissen der Krebsforschung kann man bei einem Tumor – unabhängig vom betroffenen Organ – zwischen **zwei Arten von Tumorzellen** unterscheiden: zwischen „**verbrennenden**“ und „**vergärenden**“ Zellen.

Für einen Patienten mit Krebsdiagnose sind die „vergärenden“ Zellen die bedrohlicheren:

- Sie fördern die **Metastasenbildung** und damit die Ausbreitung des Krebses im Körper.
- Gleichzeitig erweisen sie sich als **unempfindlicher gegen Chemo- und Strahlentherapie**.

Beides hat seinen Grund in dem besonderen Stoffwechsel dieser Tumorzellen.

## Wie kann ich herausfinden, ob ich „vergärende“ Krebszellen habe?

Das Vorhandensein von „vergärenden“ Zellen lässt sich zuverlässig mit einem **einfachen Bluttest** feststellen. Der **EDIM-TKTL1-Bluttest** weist erhöhte Konzentrationen von TKTL1 im Blut nach. TKTL1 ist das Enzym, das bei „vergärenden“ Zellen für die Energiegewinnung zuständig ist.

## Was kann ich tun, wenn TKTL1-positive Zellen vorhanden sind?

Aktuell gibt es noch keine gezielte medikamentöse Therapie gegen TKTL1-positive Krebszellen. Dennoch ist es möglich, **mit einer speziellen Ernährung gegen diese Art der Energiegewinnung vorzugehen**. Dr. Johannes Coy, der Entdecker des TKTL1-Gens, hat - basierend auf diesen Erkenntnissen - **detaillierte Ernährungsempfehlungen** ausgearbeitet (Coy-Prinzip).

## Wie funktioniert die Ernährung nach dem Coy-Prinzip?

Durch spezielle Nahrungsmittel sollen der **Vergärungsstoffwechsel gehemmt** und die Ernährung auf Energiequellen umgestellt werden, die „vergärende“ Krebszellen nicht verarbeiten können. Die Basis des Coy-Prinzips bildet die **Einschränkung** der verwertbaren **Kohlenhydrate**. Darauf bauen drei Säulen auf:

- spezielle **Ölmischungen**,
- eine **schonende Entsäuerung**,
- eine ausreichende Zufuhr von Eiweiß, Ballaststoffen und **sekundären Pflanzenstoffen**.

Wichtig ist die **Kombination aller Bausteine**, da in Studien gezeigt werden konnte, dass eine kohlenhydratarme Ernährung alleine nicht ausreichend ist.

